



## CA 72-4

<b>Synonyma</b>	TAG 72
<b>Material</b>	Serum, <u>EDTA-Plasma</u> , <u>Heparin-Plasma</u> , 1ml
<b><u>Referenzbereich</u></b>	< 6,9 U/ml
<b>Methode</b>	<u>ECLIA</u>
<b>Störfaktoren</b>	Nach Therapie mit monoklonalen Antikörpern oder Immunszintigraphie falsch erhöhte Werte durch anti-Maus-Immunglobuline möglich.
<b>Qualitätskontrolle</b>	<u>Zertifikat</u>
<b><u>Anforderungsschein</u></b>	<u>Download</u> und <u>Analysenposition</u>
<b>Auskünfte</b>	<u>Klinische Chemie und Toxikologie</u>
<b>Indikationen</b>	Tumorverlaufskontrolle bei Magenkarzinom, auch bei Ovarial-, Mamma-, Colon- und Rektumkarzinom, bei geringer Sensitivität.
<b>Erhöhte Werte</b>	<b>maligne Ursachen:</b> Magenkarzinom (42 - 80 %), Mamma- (21 %), Ovar- (23 - 80 %) und colorektal (30 %), Gallengangskarzinom (32 - 52 %), Zervixkarzinom (13 %), Endometriumkarzinom (42 %), Lebermetastasen (48 %). <b>benigne Ursachen:</b> Entzündliche Erkrankungen des Pankreas (20 %), der Lunge (32 %), des Bindegewebes (26 %), gynäkologische Erkrankungen (25 %), Leberzirrhose (22 %).
<b>Pathophysiologie</b>	CA 72-4 ist ein Glykoprotein vom Muzin-Typ ( $M_r$ 1.000 kDa). Es findet sich im fetalen Ösophagus, Magen und Kolon, beim Erwachsenen im Endometriumepithel. In Blut und Gewebe des Erwachsenen kommt es nur in Spuren vor. Es eignet sich als Tumormarker für Magenkarzinom, als Zweit-Marker für das Ovariakarzinom. Beim Magenkarzinom ist die diagnostische Sensitivität vom Stadium abhängig (< 80 %, Spezifität 95 %). Erhöhte Werte finden sich auch bei anderen Tumoren des Gastrointestinaltraktes wie colorektalem Karzinom, Gallengangskarzinom, Pankreaskarzinom, Ösophaguskarzinom, aber auch bei Ovariakarzinom, Mamma-, Zervix- und Endometriumkarzinom. Kontrolle des Therapieerfolges, Rezidiverkennung, Verlaufskontrolle, Prognoseabschätzung.

H.-P. Seelig